

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 10 (1924)
Heft: 52

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz
Der „Pädagogischen Blätter“ 31. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:
F. Trogler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telephon 21.66

Insertaten-Aannahme, Druck und Versand durch die
Akt.-Ges. Graphische Anstalt Otto Walter - Olten

Beilagen zur Schweizer-Schule:
„Volkschule“ - „Mittelschule“ - „Die Lehrerin“

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.50
(Heft Vb 92) Ausland Portozuschlag
Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Unsere Weihnachtswünsche — Was die Schüler selber von unserer Schulweisheit sagen (Schluß) —
Fridolin Hofer - Schulnachrichten - Bücherschau - Haftpflichtkasse - Lehrerzimmer - Beilage: Volkschule Nr. 24

Unsere Weihnachtswünsche

Wir feiern heute das heilige Weihnachtsfest, das Geburtsfest unseres göttlichen Lehrmeisters, den uns der himmlische Vater in seiner unendlichen Liebe und Güte geschenkt hat. Allüberall strahlt der Christbaum im Lichterglänze, überrascht man seine lieben Angehörigen mit Freudengaben, und tausend frohe Herzenswünsche begleiten sie.

Da möchte auch die „Schweizer-Schule“ nicht zurückbleiben mit ihrem aufrichtigen Glückwunsch an alle ihre Mitarbeiter, Förderer, Leser und Leserinnen. Auch sie wünscht ihnen allen Gottes reichsten Segen für das kommende Jahr. Und sie verbindet damit den herzlichsten Dank an alle verehrten Mitarbeiter und Korrespondenten für ihre tatkräftige Unterstützung im abgelaufenen Jahre, an die vielen erprobten Freunde, die für die Verbreitung unseres Blattes tätig waren, an die treuen Abonnenten aller Stände, die trotz wirtschaftlich schwierigen Zeiten unentwegt zu unserer Fahne gestanden sind.

Aber die „Schweizer-Schule“ bittet sie auch, ihr im kommenden Jahre wieder treu und kräftig zur Seite zu stehen und das einzige katholische Schulorgan der deutschen Schweiz zu unterstützen und zu verbreiten, jeder nach seiner Art und Möglichkeit.

Die „Schweizer-Schule“ wird in grundsätzlicher Beziehung ihren bisherigen Kurs auch in Zukunft innehalten und unentwegt für eine katholische Erziehung eintreten. Sie will diese Aufgabe zu lösen versuchen in beständiger Fühlungnahme mit den Organen der katholischen Kirche und freut sich, auch inskünftig über bewährteste Mitarbeit verfügen zu dürfen, wie sie bisher in den grundlegenden Artikeln unseres verehrten Hrn. E. N. Mit-

redaktors zum Ausdruck gelangt ist. — Das hindert sie in keiner Weise, auf pädagogischem und methodischem Gebiete mit den Forderungen der Neuzeit Schritt zu halten, soweit diese dem Wohle der Jugend zuträglich sind, und den vielfältigen Bedürfnissen und Wünschen unseres Leserkreises in weitgehender Weise Rechnung zu tragen.

Auch darf die „Schweizer-Schule“ ohne Selbstlob die Anerkennung der Lehrerschaft für sich beanspruchen, daß sie für ihre Standesinteressen jederzeit entschieden eingetreten ist, und sie wird dies auch in Zukunft tun, wo die Zeitverhältnisse es erfordern.

Dann noch eine Entschuldigung! Die Nrn. 50 und 51 unseres Blattes sind unsern Lesern bedeutend verspätet zugestellt worden, was mancherorts etwelches Mißbehagen ausgelöst hat. Doch sei zur Entschuldigung gesagt, daß unsere Verlagsdruckerei Otto Walter A.-G. in Olten in diesen zwei Wochen den Umzug ihrer Druckerei und aller andern Geschäftsabteilungen in das neue Geschäftshaus am Aarequai vornehmen mußte, eine zeitraubende und mühselige Arbeit, die unvermeidliche Betriebsstörungen im Gefolge hatte. Wir bitten daher unsere verehrten Abonnenten, die vorgekommenen Verzögerungen gütigst zu entschuldigen, hoffen aber gerne, daß nach dieser großen „Zügleten“ der normale Betrieb wieder aufgenommen und darum auch die „Schweizer-Schule“ wie gewohnt am Donnerstag im Besitze unserer Leser sein werde.

Mit diesen Wünschen und Bitten schließt die „Schweizer-Schule“ ihren 10. Jahrgang und sieht mit vollem Vertrauen auf Gottes ständige Hilfe dem kommenden Jahre entgegen. J. T.